

PRESSEINFORMATION

Neheim nach wie vor *die* Einkaufsstadt der Region – Online-Handel wichtigster Konkurrent

Bei der deutschlandweiten Umfrage „Vitale Innenstädte“ des Instituts für Handelsforschung aus Köln konnte die City von Neheim mit einer Schulnote von 2,2 (2020: 2,0) für die Gesamtattraktivität wieder ein erfreuliches Ergebnis erzielen. Die Umfrage wurde bereits zum 5. Mal von der IHK Arnsberg zusammen mit der Werbegemeinschaft „Aktives Neheim“ und der Wirtschaftsförderung Arnsberg durchgeführt.

Insbesondere das Einzelhandelsangebot der Neheimer Innenstadt schnitt bei den Innenstadtbesuchern mit einer Gesamtnote von 2,1 erneut sehr erfreulich ab. „Es ist toll“, so Stephan Britten, Handelsreferent der IHK Arnsberg, „dass man es in Neheim bisher geschafft hat, den Geschäftsbesatz trotz Corona-Krise und Inflation und damit einhergehender Kaufkraftzurückhaltung weitgehend konstant zu halten.“

„Auch die über das Jahr verteilten Veranstaltungen, die ebenfalls positiv durch die Besucher bewertet werden (Schulnote 2,1), sind ein Pfund, mit dem die Neheimer Innenstadt wuchern kann“, ergänzt Konrad Buchheister, Citymanager und Geschäftsführer von „Aktives Neheim“.

Wie die Umfrage zeigt, ist und bleibt das Hauptmotiv für einen Besuch in der Neheimer City mit weitem Abstand und auch überdurchschnittlich im Vergleich zu Städten anderer Größe der Einkauf (72,2 %), gefolgt von den Dienstleistungen (19,0 %). Während das Einzelhandels- (Schulnote 2,1) und Dienstleistungsangebot (Schulnote 1,8) in Neheim überwiegend positiv wahrgenommen wird, besteht beim Gastronomie- (Schulnote 3,1) und Freizeit- und Kulturangebot (Note 2,8) noch deutlich Luft nach oben.

Datum/Sperrfrist:

8. Februar 2023 (11.00 Uhr)

Ansprechpartner:

Stephan Britten
Tel. 02931 878-271

Dass dies ein großer Wunsch der Innenstadtbesucher ist, zeigt sich auch in der Antwort auf die Frage nach (zukünftigen) Anforderungen an die Innenstadt: Nach der Meinung von zwei Dritteln aller Befragten gehören Gastronomie allgemein und auch Außengastronomie in die Neheimer Innenstadt und sollten ausgebaut werden. „Gerade im Bereich Gastronomie ist in Neheim aktuell Einiges in Bewegung.“, weiß Tatjana Schefers, Stadtmarketingverantwortliche der Stadt Arnsberg, zu berichten. „So hat es seit der Umfrage bereits einige Neueröffnungen gegeben bzw. wird es in Kürze geben. Dieses Angebot muss zukünftig stärker vermarktet werden.“

Bei der Verkehrsmittelwahl bleibt der PKW mit 54,2 Prozent trotz leichtem Bedeutungsrückgangs zu 2020 die Nummer 1, während das Fahrrad mit 6,3 Prozent weiterhin nur eine untergeordnete Rolle spielt. Knapp 30 % der Innenstadtbesucher sind zu Fuß in die Innenstadt gekommen. Der hohe Anteil an auswärtigen Besuchern (53,4 %) stellt einmal mehr die große Strahlkraft Neheims in die Region heraus, auch im Vergleich zu Städten ähnlicher Größenordnung. Allerdings ist der Anteil der externen Besucher im Vergleich zu 2020 – damals noch 65 Prozent - gesunken. „Hier müssen wir nach den Ursachen suchen und gegebenenfalls auch unsere Marketingmaßnahmen hinterfragen und anpassen“, so Konrad Buchheister.

Nahezu verdoppelt hat sich der Anteil der Kunden, die nun vermehrt im Online-Handel einkaufen und die es deshalb deutlich seltener in die Innenstadt zieht. Der Wert stieg von 11,6 Prozent auf 22,0 Prozent, während der Anteil der Offliner – also solcher Kunden, die gar nicht online einkaufen – von 47,1 Prozent auf 27,2 Prozent deutlich zurückgegangen ist. „Vermutlich spielt bei dieser Entwicklung auch die Corona-Pandemie eine Rolle. Denn während der Lockdowns sind viele Kunden verstärkt auf das Onlineshopping ausgewichen und kehren nun nicht mehr zu den alten Gewohnheiten zurück.“, ordnet Stephan Britten die Zahlen ein. „Hoffnung macht allerdings auch, dass mehr als jeder zweite Besucher trotz Onlineshoppings unverändert oft den Weg in die Neheimer Innenstadt zum Einkaufen findet“, ergänzt Gernot Miller,

seit Anfang Januar neuer Wirtschaftsförderer der Stadt Arnsberg.

„Neheim hat, so zeigen die aktuellen Umfrageergebnisse, weiterhin gute Voraussetzungen, seine Position als attraktive Einkaufsstadt zu behaupten“, resümiert Stephan Britten. „Dies zeigt sich auch darin, dass fast 60 Prozent der Besucher der Neheimer Innenstadt eine Steigerung der Attraktivität attestieren. Die eher durchschnittliche Einschätzung der Besucher in einigen Kriterien zeigt aber auch, dass man gemeinsam kontinuierlich weiter an Faktoren wie zum Beispiel Erreichbarkeit, Aufenthaltsqualität, Sauberkeit und Sicherheit arbeiten muss.“